

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 30. März 1912, nachm. 2 Uhr.

1. Franz Liszt (geb. 22. Oktober 1811 zu Raiding in Ungarn, gest. 31. Juli 1886 zu Bayreuth):

Phantasie und Fuge C-moll für Orgel.

2. Jacobus Gallus (geb. 31. Juli 1550 zu Reifnis, gest. 24. Juli 1591 zu Prag):

Zwei Chorgesänge:

a) „Ecce, quomodo“.

Ecce, quomodo moritur justus,
et nemo percipit corde: viri justii
tolluntur, et nemo considerat: a
facie iniquitatis sublatus est justus.
Et erit in pace memoria ejus.

Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte und niemand nimmt es zu Herzen. Die Gerechten verderben und niemand beachtet es. Und von der Menschen Trug und Bosheit kommt um der Gerechte. Im Frieden wird bleiben des Frommen Gedächtnis.

b) „Sepulto Domino“.

Sepulto Domino signatum est
monumentum; volventes lapidem
ad ostium monumenti; ponentes
milites, qui cussodirent illum.

Nun ist begraben Jesus Christ;
Die Ruhstatt fest versiegelt ist;
Ein Stein liegt vor der Grabes Tür,
Und Hüter halten Wacht dafür.

3. Vincenzo Righini (geb. 22. Jan. 1756 zu Bologna, gest. 19. Aug. 1812 daselbst):

„Zu dir, Herr, flehen wir“, Arioso für Alt mit Orgelbegleitung.

Zu dir, Herr, flehen wir, erbarme dich deiner Knechte, die du, mein Heiland, erworben hast durch dein teures Blut, die du erlöset hast durch dein teures Blut, sterbend am Kreuz.

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 79, V. 1 (Mel. 1525).

Mel.: An Wasserflüssen Babylons —

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
Der Welt und ihrer Kinder;
Es geht und küßet in Geduld
Die Sünden aller Sünder.
Es geht dahin, wird matt und krank,
Ergibt sich auf die Würgebant,
Entzieht sich allen Freuden,
Es nimmt auf sich Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod,
Und spricht: Ich will's gern leiden.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung (Hebr. 5, 7—9), Gebet und Segen.

5. Antonio Vivaldi (geb. um 1680 zu Venedig, gest. 1714 daselbst):

Adagio aus einer Sonata D moll für Violine mit Continuo
(bearb. v. L. A. Zellner).

Bitte wenden!